

Unterhaltung der Hochwasserschutzanlagen in Bremerhaven

Sachstandsbericht für das Jahr 2014



Frühjahrsdeichschau 2014

bremenports GmbH & Co. KG
Am Strom 2
27568 Bremerhaven

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
Zweite Schlachtpforte 3
28195 Bremen

1. Einleitung

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen als Unterhaltungspflichtiger für die Landeschutzdeiche in Bremerhaven stellt jährlich gemeinsam mit der bremenports GmbH & Co. KG, die mit der Umsetzung der Unterhaltungsmaßnahmen beauftragt wurde, einen Sachstandsbericht für das abgelaufene Jahr auf. Damit werden die Beitragspflichtigen und die interessierte Öffentlichkeit über Tätigkeiten im Rahmen des Hochwasserschutzes und die Verwendung der Beitragsmittel informiert. Dieser Bericht steht auf den Internetseiten des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen (www.wirtschaft.bremen.de) und der bremenports (www.bremenports.de) zur Verfügung.

Der Unterhaltungsbereich umfasst im Wesentlichen folgende Deichabschnitte (von Nord nach Süd):

- Norddeich CT 4 (von der Landesgrenze bis zum Containerterminal)
- Lohmanndeich (von der Kaiserschleuse bis zur Sportbootschleuse)
- Weserdeich (von der Strandhalle bis zur Van-Ronzelen-Straße)
- Geestemündung (von der Van-Ronzelen-Straße bis zur Fischereihafenschleuse)
- Seedeich (von der Fischereihafenschleuse bis zum ehemaligen Lunesiel)
- Luneplatendeich (vom ehemaligen Lunesiel bis zur Landesgrenze)

Gegenüber dem Jahr 2013 mit der „Nikolausflut“ war 2014 ein eher durchschnittliches „Hochwasserjahr“. Im Oktober sorgte das Sturmtief „Gonzalo“ für deutlich höhere Wasserstände und Überflutungen an der Geestemündung. Das Geeste-Sturmflutsperrwerk musste insgesamt 111-mal wegen erhöhter Wasserstände geschlossen werden. Die herausragenden Ereignisse in 2014 waren aus Sicht der Deichunterhaltung die Einweihung der Hochwasserschutzhalle und die Neuwahl des Deichbeirats Bremerhaven.

2. Unterhaltungsarbeiten im Jahr 2014

Wie in jedem Jahr wurde der gute Zustand der Hochwasserschutzanlagen auch in diesem Jahr durch die behördlich angesetzten Deichschau im Frühjahr und Herbst bescheinigt. Die Fachleute von verschiedenen senatorischen Dienststellen, dem Magistrat der Stadt Bremerhaven, der bremenports GmbH & Co. KG und weiteren Beteiligten (z. B. Feuerwehr und Polizei) sowie dem Deichbeirat Bremerhaven haben den Funktions- und Pflegezustand der Deichanlagen überprüft. Bei der Herbstdeichschau wurde auch der Geestedüker begangen, der mit seinen Ein- und Ausstiegsbauwerken im Bereich der Deichlinie liegt. Das Tunnelbauwerk verläuft unter der Geestemündung zwischen dem Schiffahrtsmuseum und der Südmole. In der mannshohen Betonröhre wird in zwei Druckrohrleitungen Schmutzwasser zur Kläranlage an der Lune gepumpt.



Blick in den Geestedüker

Auf den beiden Deichschauen konnten leider auch wieder die Aktivitäten von Wühltieren festgestellt werden, die mit ihren unterirdisch angelegten Gängen im Hochwasserfall ein erhebliches Gefährdungsrisiko für die Standfestigkeit der Deiche verursachen. Während 2013 noch der Maulwurf der „Hauptübeltäter“ war, fielen 2014 die zahlreichen Gänge der Wühlmäuse vor allem am Luneplatten- und Seedeich auf.



Zugänge zu Wühlmausbauten am Seedeich



Wühlmaus (aus: www.ungeziefer-und-schaedlinge.de)

Neben der Bekämpfung von Wühltieren mussten im Jahr 2014 noch zahlreiche weitere Unterhaltungsarbeiten durchgeführt werden, um den notwendigen Erhaltungszustand der Deiche zu gewährleisten. Beispielhaft seien hier folgende genannt:

Auf einer Fläche von rund 430.000 m² wurden die Gründeiche gedüngt und mehrfach gemäht. Um die sichernde Wirkung der Grasnarbe zu erhalten, mussten zusätzlich auf weiten Flächen Maßnahmen gegen breitblättrige Wildkräuter ergriffen werden.

Im unteren Deckwerk des Seedeichs sind im Laufe der Jahre Lücken aufgetreten, die mit 18 m³ Beton ausgefüllt werden mussten.



Ausbesserungsarbeiten am Seedeich

Ausbesserungsarbeiten waren auch am Weserdeich erforderlich, wo es im Bereich des auch als Promenade genutzten Treibselräumweges zu Versackungen gekommen war. Am Norddeich mussten kleinere Schäden im Bereich der seitlichen Böschungsbefestigungen des Sielbauwerkes behoben werden.

An der Bussestraße erhielt der parallel verlaufende Deichweg eine neue Asphaltdecke, da der vorhandene Weg in einem sehr schlechten Zustand war und eine erhöhte Stolpergefahr bestand.



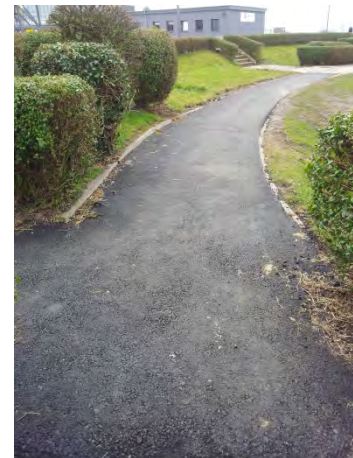
Ausbesserungsarbeiten am Weserdeich



Ausbesserungsarbeiten am
Sielbauwerk Norddeich



Deichweg Bussestraße vorher



und nachher

Eine weitere wesentliche Tätigkeit der Deichunterhaltung war im Jahr 2014 die Beseitigung des auf den Deichen liegenden Treibsel. Waren zu Anfang des Jahres noch Restmengen der „Nikolausflut“ von 2013 zu entsorgen, verursachte die Sturmflut „Gonzalo“ im Oktober eine weitere zu entsorgende Treibselmenge in Höhe von rund 7.500 m³. Dabei ist das Treibsel aufzunehmen und zum Treibsellagerplatz am Flugplatz zu verbringen. Dort wird es abgelagert, zu Mieten aufgeschichtet und nach Bedarf geschreddert und gesiebt. Im Laufe des Verrottungsprozesses sind die Treibselmieten anschließend ein- bis zweimal umzusetzen.



Ablagern von Treibsel auf dem Lagerplatz

3 Hochwasserschutzhalle

In der Vergangenheit wurden die Gerätschaften und Materialien zum Hochwasserschutz an mehreren Standorten in Bremerhaven verteilt gelagert. Die Zentralisierung an einem Standort war daher seit langem ein Anliegen der für den Hochwasserschutz an der 22 km langen Deichlinie in Bremerhaven verantwortlichen Handelnden. An der Brückenstraße im Überseehafengebiet konnte das Vorhaben 2014 endlich realisiert werden. Die 25 m lange und 15 m breite Hochwasserschutzhalle bietet jetzt genug Raum zum Lagern von Schaufeln, gefüllten und ungefüllten Sandsäcken, Scheinwerfern, Hochwasserschutzschläuchen und vielen weiteren Dingen, die bei Sturmfluten zum Einsatz kommen können. Eingeweiht wurde die Halle am 28. November 2014 im Beisein des Deichbeirats Bremerhaven und weiterer Gäste durch den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, Herrn Martin Günthner.



Hochwasserschutzhalle an der Brückenstraße



Häfensenator Martin Günthner und bremenports-Geschäftsführer Robert Howe füllen den ersten Sandsack

4. Administrative Tätigkeiten

Zu den wiederkehrenden Aufgaben im administrativen Bereich gehören routinemäßig der Einzug und die Verwaltung der Hochwasserschutzbeiträge der 29.500 Beitragszahler. Der Magistrat Bremerhaven (Stadtkämmerei) und der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen waren verantwortlich für die Beitragsfestsetzung und -erhebung sowie die sparsame Verwendung der Beitragsmittel.

Auch das Aktualisieren der Sturmflutordnung für Bremerhaven, in der die Verantwortlichkeiten für alle Betroffenen im Hochwasserfall festgelegt sind, wurde wie in jedem Jahr von bremenports durchgeführt.

Die „Gonzalo“-Sturmflut hat einmal mehr die Notwendigkeit aufgezeigt, das behördliche Handeln bei Sturmfluten zu optimieren, damit z. B. das Überfluten von PKWs im Bereich der Geestemündung möglichst vermieden wird. Geplant sind Vereinbarungen mit den betroffenen Behörden zur Regelung der frühzeitigen Sperrungen von Zufahrten zu den Parkplätzen in überflutungsgefährdeten Bereichen.



Überflutete PKWs auf dem Parkplatz „An der Geeste“ im Oktober 2014 (www.kreiszeitung.de)

5. Deichbeirat

Vier Jahre nach seiner Gründung im Jahr 2010 war die erste Amtszeit des Deichbeirats Bremerhaven im Oktober 2014 beendet. Auf acht Deichschau, mehreren Sitzungen und Sonderveranstaltungen konnten sich die Mitglieder des Deichbeirats über den sorgsamsten Umgang mit den Hochwasserschutzbeiträgen der Bremerhavener Bürgerinnen und Bürger vergewissern und an Entscheidungen des Unterhaltungspflichtigen mitwirken. Im Laufe der Jahre entwickelte sich nach anfänglicher Skepsis eine vertrauensvolle Zusammenarbeit des Deichbeirats mit allen am Hochwasserschutz beteiligten Institutionen und Personen. Dies zeigte sich auch dadurch, dass sich die Mehrheit der aktiven Beiratsmitglieder für eine zweite Amtszeit beworben hat. Lediglich Herr Wolfgang Bree (Weddewarden) und Herr Rolf Wilhelm (Lehe) kandidierten aus persönlichen Gründen nicht für den neuen Deichbeirat. Beiden sei an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich für die konstruktive Mitarbeit und den Einsatz für die Belange des Hochwasserschutzes in Bremerhaven gedankt.

Die erforderliche Neuwahl des Deichbeirats wurde durch einen Artikel in der Nordsee-Zeitung vom 27.09.2014 öffentlich bekannt gemacht. Dadurch wurden alle interessierten Beitragszahler zur Mitarbeit im Deichbeirat eingeladen. Leider haben sich nur 13 Bewerber für die 9 Plätze im Deichbeirat (ein Platz für jeden Stadtteil Bremerhavens) gefunden. Auf einer Wahlveranstaltung am 19.11.2014 wurden die Beiratsmitglieder der Stadtteile mit mehreren Bewerbern satzungsgemäß ausgewählt. Für die nächsten vier Jahre setzt sich der Deichbeirat damit aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Fischereihafen	Holger Bartels
Geestemünde	Hans-Joachim Weiß
Lehe	Manfred Lührs
Leherheide	Karl Hermann Birck
Mitte	Hinrich Gravert (stellv. Sprecher)
Schiffdorferdamm	Klaus Böschen
Surheide	Horst Cordes (Sprecher)
Weddewarden	André Kiwitz
Wulsdorf	Horst Stephan

Erfolgreiche Arbeit des Deichbeirats Bremerhaven

Nach einem langen Vorlauf konstituierte sich der Deichbeirat Bremerhaven am 05.10.2010. Die Mitglieder des Deichbeirats blicken auf eine erfolgreiche Arbeit der ersten Wahlperiode.

Durch die Teilnahme an den jährlichen Deichschauungen konnten wir uns davon überzeugen, dass sich die Deiche in Bremerhaven in einem sehr guten Zustand befinden. Der Ausbau des Lohmandeiches und des Stadtdeiches wurden von uns begleitet. Diverse Anregungen aus dem Deichbeirat wurden berücksichtigt. Durch die Zuordnung der Luneplate von Niedersachsen an Bremerhaven sind neue Aufgaben hinzugekommen.

Der Deichbeirat war an der Findung der Beitragssätze beteiligt und hat die Verwendung der Hochwasserschutzbeiträge kontrolliert. Es wurde wirtschaftlich gehaushaltet und es konnte eine Rücklage für besondere Ereignisse aufgebaut werden.

Für alle Stadtbezirke konnte ein Vertreter für den Deichbeirat gewonnen werden. Jeder konnte sich mit seinem Fachwissen und seinen Erfahrungen in die Arbeit einbringen. Durch einen breiten Wissens- und Erfahrungsschatz der Deichbeiratsmitglieder konnte die Arbeit erfolgreich gestaltet werden.

Wolfgang Bree – Weddewarden – und Rolf Wilhelm – Lehe – haben nicht wieder kandidiert. Wir bedanken uns für ihre geleistete Arbeit. Wolfgang Bree – mit seinem nautischen Wissen – und Rolf Wilhelm – mit seinem juristischen Wissen – haben die Arbeit des Deichbeirats auf besondere Weise bereichert. Vielen Dank und alles Gute, insbesondere beste Gesundheit für die Zukunft.

Horst Cordes

Sprecher Deichbeirat Bremerhaven

Bremerhaven, im April 2015

6. Verwendung der Beitragsmittel

Die von den Grundeigentümern seit mehreren Jahren zu entrichtenden jährlichen Hochwasserschutzbeiträge in Gesamthöhe von rd. 1,4 Mio. € konnten auch im Jahr 2014 stabil gehalten werden. Auch für die kommenden Jahre ist derzeit keine Erhöhung des Beitragssatzes absehbar. Zu beachten ist, dass das Gebiet des Überseehafens bei dieser Betrachtung nicht berücksichtigt wird, sondern dass die hochwasserschutzrelevanten Unterhaltungsausgaben hier über das so genannte Sondervermögen Hafen geleistet werden.

Wie schon in den Vorjahren lagen die Gesamtaufwendungen für die Unterhaltung der Hochwasserschutzanlagen auch 2014 wieder unter dem Beitragsaufkommen. Mit den nicht verausgabten Mitteln konnte die Rücklage für die Wiederherstellung von Deichen nach außergewöhnlichen Sturmflutereignissen weiter aufgestockt werden.

Für das Jahr 2015 zeichnet sich aufgrund von erforderlichen Sanierungsarbeiten und mehrjährig auftretender Aufgaben erstmalig ein Mittelbedarf ab, der einen Zugriff auf die Rücklage erfordern kann.

7. Bremerhavener Küstenschutzprojekte (nicht beitragsfinanziert)

Die Aufgaben aus dem Generalplan Küstenschutz für Bremerhaven wurden auch im vergangenen Jahr weiter fortgeführt. Die Finanzierung der verschiedenen Projekte erfolgt dabei nicht aus den Hochwasserschutzbeiträgen sondern ausschließlich mit EU-, Bundes- und Landesmitteln.

Die Vervollständigung des Treibselräumweges auf der Luneplate hat im Jahr 2014 begonnen, indem auf rd. 660 m Länge der erste Bauabschnitt nördlich des Sturmflutsperrwerks fertiggestellt wurde. In 2015 wird auf den anschließenden 800 m ein massives Deckwerk zur Sicherung des Deichfußes hergestellt. Ab 2016 folgen die Arbeiten zur Vollendung des durchgehenden Treibselräumweges und zur Herstellung eines neuen Treibselagerplatzes. Alle Maßnahmen auf der Luneplate werden auch mit EU-Mitteln kofinanziert.



Neuer Treibselräumweg Luneplate

Bei dem geplanten neuen Sperrwerk in der Geestemündung zeichnet sich eine finanzielle Einigung mit Niedersachsen ab, so dass in 2015 mit den Detailplanungen begonnen werden kann.

Die hochwassersichere Umgestaltung des Weserdeiches wurde 2014 mit der Wiederaufstellung des historischen Wasserstandsanzeigers vollendet. Die feierliche Wiederinbetriebnahme des Anzeigers fand am 27. Juni 2014 statt.



Wiederinbetriebnahme des Wasserstandsanzeigers am 27.06.2014

Eine weitere aktuelle Hochwasserschutzmaßnahme in Bremerhaven ist der Umbau der Nordschleuse, der 2014 begonnen wurde. Neben der Erhöhung der Schleusentore werden hier beidseitig der Schleusenkammer Hochwasserschutzwände errichtet. Die Maßnahme wird voraussichtlich Ende 2015 fertiggestellt sein. Vom Container-Aussichtsturm an der Nordschleuse haben Interessierte einen guten Überblick über die laufenden und bereits durchgeführten Arbeiten.



Erhöhtes Tor der Nordschleuse